

Personale

Matthias Erbacher nun Bäckermeister

HARDHEIM. Freude herrscht bei der Bäckerei Dietz/Thorwart in Hardheim: Mitarbeiter Matthias Erbacher hat den Meistertitel im Bäckereihandwerk erworben.

Der junge Meister ist 25 Jahre alt. Er wohnt in Pföhlbach. Nach dem Schulbesuch absolvierte er eine Bäckerausbildung bei der Bäckerei Hench in Miltenberg. Seit 2011 ist er bei Dietz/Thorwart in Hardheim beschäftigt – zunächst als Bäckergeselle. Die Meisterprüfung hat er erfolgreich in Frankfurt abgelegt. Seitdem ist Matthias Erbacher als Meister in der angesehenen und traditionsreichen Bäckerei tätig.

Diese hat neben ihrem Hauptgeschäft mit Backstube in der Würzburger Straße in Hardheim noch eine Filiale in der Vorkassenzone des Rewe-Marktes in Kilsheim. Insgesamt beschäftigt die Bäckerei Dietz/Thorwart 35 Mitarbeiter.

„Wir legen Wert auf hochwertige Rohstoffe – möglichst aus der Region“, betonte Familie Thorwart im Gespräch mit den Fränkischen Nachrichten. So beziehe man das Getreide beispielsweise ausschließlich aus der Steinemühle. Es werde traditionell gebacken ohne Verwendung von Vormischungen und ohne vorgefertigten Teiglingen. i.E.

online: www.fnweb.de

Krankenhaus Hardheim: Tage des Anbetungswinkels sind gezählt / Ähnliche Anlage steht am Haus „Bethanien“ in Gengenbach

Lourdes-Grotte wurde auf Wunsch der Schwestern angelegt

Von unserem Redaktionsmitglied Ingrid Eirich-Schaab

HARDHEIM. Mitte März berichteten die FN, dass die Lourdes-Grotte am Hardheimer Krankenhaus dem Notprellen-Anbau ersatzlos zum Opfer fallen wird. Da über die Grotte wenig bekannt ist, waren die FN-Leser aufgefordert, sich zu melden, falls sie Näheres wissen. Die Resonanz war nicht allzu groß, aber einige sachdienliche Hinweise gingen ein.

Die Grotte ist seit ungefähr den 70er Jahren Bestandteil des Krankenhausaareals. Sie ist den meisten Hardheimern – vor allem den jüngeren Einwohnern – gar nicht bekannt, da sie – abseits von einer Straße – zwischen dem Refektorium und dem „Äckerleinsgraben“ steht. In den letzten Jahren hat sich niemand für die Anlage zuständig gefühlt.

Sie wurde vor Jahrzehnten von Kurt Baumann errichtet. Und zwar auf Wunsch der Ordensschwestern, die im Hardheimer Krankenhaus früher tätig waren. Es waren Franziskanerinnen vom göttlichen Herzen Jesu, die die Lourdes-Muttergottes besonders verehren. Im Wohn- und Pflegeheim „Haus Bethanien“ des



Die Tage der Lourdes-Grotte am Hardheimer Krankenhaus sind gezählt. Dank eines FN-Aufrufes und der Initiative von Krankenhausverwalter Ludwig Schön weiß man inzwischen etwas mehr über deren Entstehungsgeschichte. BILD: INGRID EIRICH-SCHAAB

Ordens in Gengenbach, wo sich auch das Mutterhaus befindet, steht eine ähnliche, allerdings größere Lourdes-Grotte.

Die Hardheimer Anlage ist so ausgerichtet, dass die Schwestern sie von ihrem Refektorium im Kellergeschoss des Krankenhauses aus sehen und von dort aus in direktem Blickkontakt mit der „Muttergottes“ beten konnten.

Im Hardheimer Krankenhaus arbeiten längst keine Ordensschwestern mehr und die Tage der Lourdes-Grotte sind nun gezählt. Krankenhausverwalter Ludwig Schön ist überzeugt, dass man die Grotte nicht anheben und versetzen kann. „Sie ist in den Hang hinein gebaut und es ist zu vermuten, dass sie auseinanderbrechen wird.“ Außerdem ist kein geeigneter neuer Standort in Sicht.

Figur und Grotte an sich sind nicht künstlerisch wertvoll und von der Witterung stark mitgenommen. Die Marienfigur soll daher in der nächsten Zeit in die Sakristei kommen. Angesichts ihres schlechten Zustandes ist es laut Ludwig Schön fraglich, ob sie – wie zunächst geplant – in der Krankenhauskapelle aufgestellt werden kann.

HARDHEIM

Vom Jahrgang 1949/50
HARDHEIM. Der Jahrgang 1949/50 trifft sich mit Partnern am Donnerstag, 12. April, um 18 Uhr im Gasthaus „Zum Ochsen“.

Franziskusabend
HARDHEIM. Der nächste „Franziskusabend“ ist am Dienstag, 10. April, um 20 Uhr im Pfarrhaus.

Altmetallsammlung
HARDHEIM. Eine Altmetallsammlung führen AWN und DRK am Freitag, 27. April, ab sechs Uhr durch, wobei alle überwiegen aus Alteisern und Buntmetall bestehenden Gegenstände bis maximal zwei Metern Länge und einem Gewicht bis zu 50 Kilogramm entgegengenommen werden.

Musikkapelle tagt
BREITZINGEN. Die Generalversammlung der Musikkapelle Breitzingen findet heute um 18.30 Uhr im „Ochsen“ in Gerichtstetten statt.

Vorlese- und Aktionsstunde
HARDHEIM. Die Katholische öffentliche Bücherei bietet am Donnerstag, 12. April, den nächsten Termin für die „Lesemäuse“ an. Diese Vorlese- und Aktionsstunde findet von 15.30 bis 16.30 Uhr im Pfarrheim statt, für Kinder von dreieinhalb bis sechs Jahren. Mitzubringen sind Schere, Stifte und Kleber. Es wird ein Kostenbeitrag erhoben. Anmeldungen bei Ulli Dietz, Telefon 0 62 83 / 61 88, oder Andrea Klee, Telefon 0 62 83 / 9 85 98 21).

„Förderverein Große Sporthalle“ in Höpfingen: Mitgliederversammlung / „Seine Aktivitäten sind nicht wegzudenken“

Ein Hauptgewinn für Gemeinde und Sporttreibende

HÖPFINGEN. Auf ein – laut Vorsitzendem Ehrenfried Scheuermann – „außergewöhnliches Geschäftsjahr“ blickte der „Förderverein Große Sporthalle Höpfingen“ zurück, dessen Mitgliederversammlung am Donnerstag im Restaurant „Schmitt“ stattfand.

Nach der Begrüßung freute sich Scheuermann darüber, dass der Verein auch heute seinem Zweck gerecht wurde, die kostenfreie Nutzung der großen Sporthalle durch finanzielle Zuwendungen an die Gemeinde Höpfingen zu ermöglichen. Dies gelang durch das traditionelle Maibaumstellen sowie den Skibasar mit Weihnachtsmarkt, an dem der Verein – nicht zuletzt dank zahlreicher Kuchenspenden – alljährlich die Bewirtung der Gäste übernimmt.

Als „tolle Sache“ bezeichnete der Vorsitzende das Engagement von Stefan Kaiser, der die zunächst als defekt eingestufte Lautsprecheranlage der Sporthalle näher begutachtete und bei jenem Check statt ei-

nem kapitalen Schaden lediglich überschaubaren Reparatur- und Modernisierungsbedarf feststellte (die FN berichteten). „Die Anlage wurde um zeitgemäße Gerätschaften, kräftige Aktivlautsprecher und ein Mikrophon ergänzt, wodurch sie den neuen Erfordernissen vollaufgenügt“, fasste Scheuermann zusammen und dankte Stefan Kaiser für die kollegiale und zielführende Zusammenarbeit.

Über die Finanzlage informierte der detaillierte Kassenbericht von Kassier Roland Stolz, der auch die Erlöse der einzelnen Festlichkeiten beleuchtete. „Wir stehen auf gesunden Füßen“, bilanzierte Stolz. Die Kassensprüfer Carsten Hauk und Helmut Häfner lobten die solide Buchführung.

Auf die Mitgliederstruktur ging Kordula Rabel ein: Wohl zähle der Verein aktuell 486 Mitglieder, doch empfahl sie gezielte Werbeaktionen zur Sicherung des Fortbestands.

Im Zuge der Neuwahlen ergaben sich nur marginale personelle Veränderungen. Während Vorsitzender Ehrenfried Scheuermann im Amt bestätigt wurde, trat Kordula Rabel als zweiter Vorsitzende in die Fußstapfen von Anne Wiegang, die nicht mehr kandidierte.

Als dritter Vorsitzender fungiert Stefan Kaiser. Weiterhin gehören dem Vorstand Kassier Roland Stolz und die Kassensprüfer Carsten Hauk und Helmut Häfner an. Die Beisitzer bilden Wendelin Böhler, Alfred Greulich, Adalbert Hauk, Christel Hauk, Julian Hauk, Andre Kaiser, Willi Müller, Gundolf „Rotschi“ Nohe, Manuel Nohe und Anne Wiegang. Die geschäftsführenden Aufgaben und Schriftführertätigkeiten nimmt Ehrenfried Scheuermann wahr.

Lob und Dank gab es schließlich von Bürgermeister Adalbert Hauk: „Gäbe es den Förderverein nicht schon, müsste man ihn erst noch erfinden“, hielt er fest und hob hervor,

dass das Maibaumstellen und der Skibasar mit Weihnachtsmarkt „aus dem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken und längst auch außerhalb Höpfingens echte Geheimtipps sind“.

Im Namen des TSV Höpfingen schloss sich Verena Dörner dem Dankesgruß an. Die modernisierte Lautsprecheranlage sei ein deutlicher Gewinn, insbesondere bei den Hallenturnieren.

Nachdem das Maibaumstellen 2018 mit Vorstellung der Festdaten und Siegereichung des Luftballon-Wettbewerbs (30. April) besprochen wurde, erging der einstimmige Beschluss zum Kauf einer gewerblichen Spülmaschine für das Foyer der Sporthalle. „Die bisherige, damals eigentlich als reines Provisorium angeschaffte Haushaltsspülmaschine wird den Anforderungen nicht mehr gerecht“, begründete Ehrenfried Scheuermann und leitete zum gemütlichen Beisammensitzen über. ad

HARDHEIMER GEMEINDENOTIZEN

Nachbarschaftshilfe

HARDHEIM. Die Jahreshauptversammlung des Vereins „Nachbarschaftshilfe Hardheim und Umgebung“ beginnt am Dienstag, 24. April, um 19 Uhr im Pfarrheim Hardheim.

Themenabend entfällt

HARDHEIM. Bei der vhs-Außenstelle Hardheim wird das minimale Interesse an dem Informationsabend unter dem Thema „Licht und Schatten bei Welttraummissionen“ bedauert, der am Mittwoch, 18. April, um 19 Uhr in der Aula des Schulzentrums geplant war, abgesagt.

Ökumenischer Bibelabend

HARDHEIM. Beim nächsten ökumenischen Bibelabend am Donnerstag, 19. April, um 20 Uhr im Pfarrheim befasst sich Pfarrer Rapp mit den Teilnehmern mit dem Thema „Berauscht euch an der Liebe“.

„Spuk im Pfarrhaus“

BREITZINGEN. Die Theatergruppe „Bretzinger Lachmuskel“ spielt dieses Jahr wieder im Bürgerhaus in Breitzingen. Das Stück „Spuk im Pfarrhaus“ wird wie folgt aufgeführt: Samstag, 14. April, um 20 Uhr (Vorstellung ausverkauft); Sonntag, 15. April, um 19 Uhr; Samstag, 21. April, um 20 Uhr (ausverkauft) und Sonntag, 22. April, um 19 Uhr.

Zum alten Militärflugplatz

HARDHEIM. Zu einem dreistündigen Spaziergang im Areal des ehemaligen Militärflugplatzes Dornberg-Schlempertshof mit dem Höpfinger Bürgermeister Adalbert Hauk sind der katholischen Frauengemeinschaft Hardheim am Samstag, 14. April, alle Interessierten willkommen. Start ist um 14.15 Uhr mit PkV auf dem Schlossplatz. Dem Spaziergang schließt sich ein gemütliches Beisammensitzen in Höpfingen an.

Sonntag, 6. Mai in Hardheim und Umgebung: Bewirtung durch die Interessengemeinschaft / Geführte Mountainbike-Touren

Radlertag auf dem Ertal-Mühlenradweg

HARDHEIM. Die Interessengemeinschaft Mühlenradweg Ertal plant unter der Schirmherrschaft der Gemeinde Hardheim am Sonntag, 6. Mai, einen Radlertag im Ertal, von der Quelle bis zur Mündung oder auch umgekehrt, von Ahorn Buch über Hardheim bis Bürgstadt. Ausgehend vom Schlossplatz in Hard-

heim soll das Fahrradfahren im oberen und im unteren Ertal damit forciert werden.

Angesprochen sind neben einzelnen Fahrradfahrern und E-Bikern, besonders auch Gruppen und Vereine. Jeder entscheidet für sich selbst, welche Strecke und wie viele Kilometer er zurücklegt. Es gibt keinerlei

Vorgaben. Für den einen steht die sportliche Betätigung im Vordergrund, für den anderen der Umweltgedanke. Der Nächste genießt die schöne Landschaft und Natur.

Entlang der Erfa wird besonders auf die 19 Mühlen von Gerichtstetten bis Bürgstadt hingewiesen. Für den Genussradler gibt es außerdem

viele interessante Einkehrmöglichkeiten entlang des Ertal-Mühlenradweges.

Vom Schlossplatz in Hardheim aus beginnend, werden im Laufe der Veranstaltung zwei begleitete Mountainbike-Touren unter der Führung von Sascha Herwig angeboten, um 11 Uhr für Einsteiger (Dauer etwa 2,5 Stunden) und um 14 Uhr mit größerem Schwierigkeitsgrad (Dauer 1,5 Stunden) Geübtere. Interessenten an den Mountainbike-Touren sollten eine halbe Stunde vor dem Start am Schlossplatz in Hardheim sein. Um 17.30 Uhr erfolgt auf dem Schlossplatz eine Verlosung mit interessanten Preisen. Teilnehmern können alle, die sich an diesem Tag auf ihr Fahrrad schwingen und im Laufe des Tages auf dem Schlossplatz beim alten Kindergärten ihren Loszettel ausfüllen und abgeben. Abgabeschluss ist 17 Uhr.

Am Schloßplatz selbst sind die „Ertalstube“ mit Biergarten geöffnet und die IG „Mühlenradweg Ertal“ bewirtet am Brunnen unter den Linden sowie mit Kaffee und Kuchen im angrenzenden alten Kindergärten. Des Weiteren gibt es diverse Lokale und Biergärten entlang des Ertal-Mühlenradweges.



Die Interessengemeinschaft „Mühlenradweg Ertal“ plant unter der Schirmherrschaft der Gemeinde Hardheim am Sonntag, 6. Mai, einen Radlertag im Ertal, von der Quelle bis zur Mündung oder umgekehrt. BILD: MANFRED BÖHRER



Einen neuen Gesangsworkshop mit Karolina Trybala gibt es Ende Mai/Anfang Juni und ein Konzert und Open Stage im Bahnhof 1910 in Hardheim. BILD: DANIELA ARNOLD

Bahnhof 1910: Wieder Gesangsworkshop mit Karolina Trybala

Konzert und Open Stage

HARDHEIM. Zum wiederholten Male findet in Hardheim ein „Intensiv-Gesangsworkshop im Odenwald“ statt. Genauer gesagt sind es dieses Mal sogar zwei Termine, da der erste innerhalb von zwei Stunden ausgebuht war. Für den zweiten, der von 31. Mai bis 3. Juni stattfindet, gibt es momentan noch Restplätze.

An diesen Workshops gibt es am Samstagabend immer ein Konzert, das durch die Dozentin Karolina Trybala, die mit ihren Konzerten schon mehrfach das Publikum im Bahnhof begeistert, und den Workshop-Chor eröffnet wird. Anschließend können die Workshop-Teil-

nehmer für je drei Stücke auf die Bühne, um sich der Öffentlichkeit vorstellen. Ob Folk, Pop, Jazz, Weltmusik – dieses Format, genannt Open Stage sorgt für viel Individualität, Spontaneität und abwechslungsreiche akustische Musik.

Schüler und teilnehmende Musiker haben freien Eintritt zu dem Konzert, weitere Interessenten erhalten Eintrittskarten an der Abendkasse.

Weitere Informationen gibt es bei Organisatorin Daniela Arnold, arnold@fotografieundmultimedia.de